

## Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates Pfarrkirchen bei Bad Hall am Freitag,  
den 31. August 2001

**Beginn der Sitzung:** 20.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 21.40 Uhr

**Ort der Sitzung:** Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

**Anwesend:**

- 1) Bgm. Alois Fischill als Vorsitzender
- 2) die GVM Vbgm. Franz Mayrhofer, GVM Georg Gutbrunner, Hermann Moser, Herbert Plaimer, Gabriele Diwald, Helmuth Kahr, die GRM Karl Huber, Vbgm.a.d Johann Landerl, Herbert Baierl, Dr. Rudolf Winkler, Wolfgang Obermeier, Eva Maria Hütmeier, Pramhas Johann, Elfriede Lindner, Ewald Hametner, Dipl. Ing. Gerhard Deimek, Leopold Dietinger, Gerhard Stroß;
- 3) die EM Dr. Johann Mair, Alfred Orlando, Alfred Jungwirth, Peter Prihoda, Peter Weis, Rachlinger Siegfried;
- 4) AL Franz Kaip

**Abwesend:** (entschuld.) Gnadlinger Franz, Schaupper Albert, Ing. Johann Pürstinger, Irkuf Franz, Herbert Wakolbinger, Stuntner Harald;

nicht entschuldigt: keiner

## Tagesordnung

- 1) Flächenwidmungsplan und Ortsentwicklungskonzept;
- 2) Grundangelegenheit Ing. Peter Weis, Koglststraße 10 – Übereinkommen;
- 3) Errichtung des Gehsteiges entlang der Pabstberg-Gde.Str. – Übereinkommen mit Fam. Franz u. Martina Raab, Pabstbergstraße 5;
- 4) Genehmigung von Finanzierungsplänen:
  - a) Sanierung und Adaptierung des Gemeindeamtsgebäudes;
  - b) Aufschließung des Hoffmannfeldes;
  - c) Errichtung und Sanierung der Sportanlage Bad Hall;
- 5) Bau von Güterwegen – Finanzierung:
  - a) Güterweg „Kleinort“;
  - b) Güterweg „Metzbauer“;
- 6) Finanz. Beitrag der Gemeinde für die Verlegung der öffentl. Wegparz. Nr. 408 KG. Feyregg (Verbindungsstraße „Schachnergut“ – „Taschenhubergut“; Flurbereinigung Schlöglgrub-Helpersdorf;
- 7) Staubfreimachung von Siedlungsstraßen:
  - a) Kirchmühlstraße
  - b) Am Hoffmannfeld;
- 8) Genehmigung des Pachtvertrages mit dem Stift Kremsmünster betreffend die Parz. Nr. 69 KG. Pfarrkirchen (Parkplatz im Pfarrhofgarten);
- 9) Errichtung eines Kinderspielplatzes im Bereich des Gasthauses „Lamplhub“;
- 10) Ankauf von Spielgeräten:
  - a) Spielplatz Feyregg;
  - b) Spielplatz im Bereich des Gasthauses Lamplhub;
- 11) Personalangelegenheiten; u.a. Aufnahme eines(r) Vertragsbediensteten;
- 12) Ansuchen um Vergabe der freien Schulwohnung;
- 13) Bericht über Prüfung durch örtl. Prüfungsausschuss;
- 14) Allfälliges.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- b) die Verständigungen hiezu gemäß vorliegendem Zustellnachweis an alle Gemeinderatsmitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Bürgermeister bestimmt AL Franz Kaip zum Schriftführer dieser Sitzung.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass bei der Sitzungseinladung unter Punkt 4 ein Erlass betreffend Finanzierungsvorschlag für den Straßenbau übersehen wurde. Dieser Finanzierungsplan für den Straßenbau soll daher in der heutigen Sitzung unter Punkt Allfälliges mit einem Dringlichkeitsantrag erledigt werden.

#### Zu Punkt 1) Flächenwidmungsplan und Ortsentwicklungskonzept:

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Schreiben v. 05. Februar 2001, Az. BauR-P-255006/3-2001-Gm/Mö, teilte das Amt der OÖ. Landesregierung der Gemeinde Versagungsgründe zum Flächenwidmungsplan und dem örtl. Entwicklungskonzept mit. In der Sitzung des Ausschusses für Bauangelegenheiten und örtl. Raumplanung am 22. März 2001 wurde über die Mitteilung von Versagungsgründen informiert und vom Ortsplaner Arch. Aumayr, Hörsching eine Stellungnahme zu den Versagungsgründen verfasst.

Vom der Abteilung Raumordnung des Amt der OÖ. Landesregierung wurde bemängelt, dass im örtl. Entwicklungskonzept im Siedlungskonzeptplan widersprüchliche Pfeilsignaturen über die Begrenzung und Erweiterung von Bauland eingetragen wurden. Weiters wurde im Siedlungsplankonzept das rechtskräftig gewidmete Betriebsbaugebiet nicht eingezeichnet. Diese Mängel im örtl. Entwicklungskonzept wurden von Ortsplaner Arch. Aumayr durch entsprechende Abänderung der Pfeilsignaturen behoben.

Im Flächenwidmungsplan wurde die Schutzzone (Bm) zwischen Wohngebiet und Betriebsbaugebiet nicht eingetragen und von der Abteilung Raumordnung bemängelt. Außerdem widersprach der Plan bei einigen Signaturen der Planzeichenverordnung. Die gewünschten Änderungen und Signaturen der Planzeichenverordnung wurden nunmehr eingetragen.

Weiters wird kritisiert, dass trotz erfolgter Rückwidmungen der Baulandüberhang im Flächenwidmungsplan Nr. 5 zugenommen hat. Dem wird entgegnet, dass die Grundüberlegung bei der Erstellung des ÖEK die Reduzierung von Baulandreserven war. Dies ist jedoch nicht überall möglich, da es nicht sinnvoll ist, zentrumsnahe Baulandflächen, bei denen die technische Infrastruktur bereits errichtet wurde, in Grünland zu widmen. Andererseits besteht bei vielen Flächen derzeit keine Verkaufsbereitschaft bzw. sind noch unverbaute Einzelparzellen, die auch in der Flächenbilanz aufscheinen, für Kinder reserviert. Im übrigen wird auf die Stellungnahme des Ortsplaners verwiesen.

Bei der Vorlage der korrigierten Unterlagen wurde bzgl. des Verfahrens vom Sachbearbeiter beim Amt der OÖ. Landesregierung festgestellt, dass die mitgeteilten Versagungsgründe dem Gemeinderat nicht zur Kenntnis gebracht und dass von den korrigierten Widmungen die betroffenen Anrainer nicht nachweisbar verständigt wurden. Es wurde deshalb empfohlen, die Anrainer zur Abgabe einer Stellungnahme einzuladen, den Flächenwidmungsplan und das örtl. Entwicklungskonzept neuerlich durch Anschlag an der Gemeindeamtstafel kundzumachen und den Gemeinderat über die Versagungsgründe zu informieren.

In der Zwischenzeit wurden diese Verfahrensmängel behoben, der Flächenwidmungsplan und das örtliche Entwicklungskonzept wurde nicht beeinträchtigt, sodass einer neuerlichen Beschlussfassung im Gemeinderat nichts mehr im Wege steht.

#### Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die Versagungsgründe des Amtes der OÖ. Landesregierung zum Flächenwidmungsplan Nr. 5 und dem örtl. Entwicklungskonzept sowie die Stellungnahme des Ortsplaners zur Mitteilung von Versagungsgründen zur Kenntnis nehmen und die daraus resultierenden Änderungen sowie das Planwerk und das Konzept insgesamt in dieser nunmehr vorliegenden Fassung beschließen.

#### Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Gemeinderat die Versagungsgründe des Amtes der OÖ. Landesregierung zum Flächenwidmungsplan Nr. 5 und dem örtl. Entwicklungskonzept sowie die Stellungnahme des Ortsplaners zur Mitteilung von Versagungsgründen zur Kenntnis nimmt und die daraus resultierenden Änderungen sowie das Planwerk und das Konzept insgesamt in dieser nunmehr vorliegenden Fassung beschließt.

#### Zu Punkt 2) Grundangelegenheit Ing. Peter Weis, Koglstraße 10 – Übereinkommen:

Der Bürgermeister berichtet:

Bereits im Jahre 1996 hat Ing. Peter Weis, Koglstraße 10, um die Herstellung einer Einfriedung entlang der Kogl- und Hangstraße ersucht, wie dies seiner Ansicht im Aktenvermerk 07.04.1978 anlässlich der Grundabtretung für den späteren Ausbau der Koglstraße vermerkt wurde. Es wurde ein Anbot der Fa. Sturmberger Bau eingeholt und die Kosten betragen S 40.238,40 inkl. MWSt.

Bei einer neuerlichen Besprechung am 19. Juni d. J. hat Ing. Weis vorgeschlagen, dass die Gemeinde anstelle der Herstellung der Einfriedungen eine Entschädigung in Höhe von S 40.000,-- leisten soll und er kümmert sich um die Herstellung dieser Grundstücksabgrenzungen.

Es wurde ein diesbezügliches Übereinkommen vorbereitet, dass dem Sitzungsbericht beiliegt.

#### Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass das beiliegende Übereinkommen mit Hr. Ing. Peter Weis, Koglstraße 10, geschlossen wird und eine Entschädigung in Höhe von S 40.000,-- geleistet wird.

#### Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass das beiliegende Übereinkommen mit Hr. Ing. Peter Weis, Koglstraße 10, geschlossen wird und eine Entschädigung in Höhe von S 40.000,-- geleistet wird.

#### Zu Punkt 3) Errichtung des Gehsteiges entlang der Pabstberg-Gde.Str. – Übereinkommen mit Fam. Franz u. Martina Raab, Pabstbergstraße 5;

Der Bürgermeister berichtet:

Seit Jahren bemüht sich die Gemeinde entlang der Pabstbergstraße einen Gehsteig zu errichten. Hiezu ist es erforderlich, beim Hause Pabstbergstraße 5 die vorhandene Stützmauer zu erneuern. Die Kosten betragen lt. Anbot der Fa. Swietelsky, Linz, rd. 240.000,-- inkl. MWSt.

Mitte Juli fanden neuerliche Gespräche mit den Ehegatten Raab statt, die bereit sind, für den Gehsteig den erforderlichen Grund kostenlos abzutreten. Die Gemeinde soll die Stützmauer

errichten und die Ehegatten Raab sind bereit, den Zaun und die Mauer anschließend entlang der Parz. 86/8 KG Pfarrkirchen auf eigene Kosten zu errichten.  
Das gegenständliche Übereinkommen wird vollinhaltlich verlesen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der Gehsteig entlang des Hauses Pabstbergstraße 5 errichtet wird und ein Übereinkommen mit Fam. Raab geschlossen wird. Inhalt des Übereinkommens ist die Errichtung der Stützmauer auf Kosten der Gemeinde und die Errichtung eines Zaunes und einer Mauer entlang der Parz. 86/8 KG Pfarrkirchen auf Kosten der Ehegatten Raab. Im übrigen wird auf das Übereinkommen verwiesen.

Bgm. Alois Fischill erklärt, dass die Bauausführung durch die Fa. Swietelsky BaugesmbH, Linz, bereits begonnen wurde. Allerdings liegt bereits ein diesbezüglicher Beschluss des Gemeindevorstandes vor.

Bgm. Fischill berichtet, dass nach Möglichkeit eine geringfügige Straßenverbreiterung erreicht werden soll.

GRM. Jungwirt erklärt, dass er zwar nichts gegen den Gehsteigbau und die Errichtung der Stützmauer hat, jedoch bemängelt er die Vorgangsweise, dass vor dem GR-Beschluss schon mit dem Bau begonnen wurde.

Bgm. Fischill erklärt, dass er um Verständnis für diese Vorgangsweise ersucht. Mit dem Bau der Mauer musste vorzeitig begonnen werden, weil von den Hausbesitzern Arbeiten zur Haustrockenlegung gemacht wurden. Wegen eines evt. Weiterbaues wird im Herbst mit den betroffenen Grundbesitzern gesprochen bzw. verhandelt.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Gehsteig entlang des Hauses Pabstbergstraße 5 errichtet wird und ein Übereinkommen mit Fam. Raab geschlossen wird. Inhalt des Übereinkommens ist die Errichtung der Stützmauer auf Kosten der Gemeinde und die Errichtung eines Zaunes und einer Mauer entlang der Parz. 86/8 KG Pfarrkirchen auf Kosten der Ehegatten Raab. Im übrigen wird auf das Übereinkommen verwiesen.

Zu Punkt 4) Genehmigung von Finanzierungsplänen:

- a) Sanierung und Adaptierung des Gemeindeamtsgebäudes;
- b) Aufschließung des Hoffmannfeldes;
- c) Errichtung und Sanierung der Sportanlage Bad Hall;

Der Bürgermeister berichtet:

Mit Erlässen des Amtes der o.ö. Landesregierung wurden der Gemeinde Pfarrkirchen Finanzierungspläne zu folgenden Bauvorhaben übermittelt bzw. die Bewilligung gem. § 86 GemO 1990 erteilt:

- a) Sanierung und Adaptierung des Gemeindeamtsgebäudes:  
Erlass vom 7. Juni 2001, Zl. Gem-311332/103-2001-Hol/Für
- b) Aufschließung des Hoffmannfeldes  
Bau der Abwasserbeseitigungsanlage, BA 05  
Erlass vom 17. Juli 2001, Zl. Gem-311332/118-2001-Hol  
Bau der Wasserversorgungsanlage BA 03  
Erlass vom 17. Juli 2001, Zl. Gem-311332/97-2001-Hol
- c) Errichtung und Sanierung der Sportanlage Bad Hall  
Erlass vom 26. Juli 2001, Zl. Gem-311332/112-2001-Hol

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge die oben angeführten Finanzierungsvorschläge in der vorliegenden Form beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Die oben angeführten Finanzierungspläne gelten daher in der vorliegenden Form als beschlossen.

Zu Punkt 5) Bau von Güterwegen – Finanzierung:

- a) Güterweg „Kleinort“;
- b) Güterweg „Metzbauer“;

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Georg Gutbrunner, berichtet:

**a) Güterweg „Kleinort“:**

Am 12.12.2000 wurde die straßenrechtliche Verhandlung für die Errichtung des Güterweges Kleinort durchgeführt.

Die Gesamtbaukosten werden auf rd. S 1,0 Mio. geschätzt.

Bei dieser Verhandlung wurde folgende Finanzierung für das Bauvorhaben vorgeschlagen:

Förderungsm. d. Bundes:	30% d.s.:	S	300.000,--
Förderungsm. d. Landes:	20% d.s.:	S	200.000,--
Beitrag der Gemeinde:	30% d.s.:	S	300.000,--
Beitrag d. Int.-Gem.:	20% d.s.:	S	200.000,--

Antrag:

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, beantragt, der Gemeinderat möge die oben angeführte Finanzierung zur Kenntnis nehmen und beschließen, dass die Gemeinde einen Beitrag in Höhe von 30 % der Gesamtbaukosten leistet, d.s. voraussichtlich S 300.000,-

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Gemeinderat die oben angeführte Finanzierung zur Kenntnis nimmt und beschließt, dass die Gemeinde einen Beitrag in Höhe von 30 % der Gesamtbaukosten leistet, d.s. voraussichtlich S 300.000,--.

**b) Güterweg „Metzbauern“:**

Nach ersten Vorgesprächen im Vorjahr wurde mit Schreiben vom 31. Mai 2001 an das Amt der OÖ. Landesregierung, Abt. Güterwege, das Ersuchen gerichtet, den Zufahrtsweg „Metzhof“ bzw. „Metzbauern“ ins Güterwegeprogramm des Landes aufzunehmen und entsprechend zu projektieren.

Am Donnerstag, den 26.07.2001 fand eine Begehung mit Hofrat Pichler und Hr. Ehrenhuber von der Güterwegabteilung des Landes Oberösterreich statt.

Die Kosten betragen rd. S 700.000,--.

Die Gemeinde muss noch bestätigen, dass beim Anwesen „Metzbauern“ 3 ha selbst bewirtschaftet werden.

Die Kosten sollen wie folgt aufgeteilt werden:

Förderungsbeitrag des Landes:	50% d.s.:	350.000,--
-------------------------------	-----------	------------

Beitrag d. Gemeinde:	30% d.s.:	210.000,--
Beitrag d. Interessenten:	20% d.s.:	140.000,--

Antrag:

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, beantragt, der Gemeinderat möge den obigen Finanzierungsvorschlag zur Kenntnis nehmen und beschließen, dass die Gemeinde einen Beitrag in Höhe von 30 % der Gesamtbaukosten leistet, d.s. voraussichtlich S 210.000,--.

GRM. Stroß fragt an, ob die Gemeinde Pfarrkirchen die Bestätigung über die Bewirtschaftung der ldw. genutzten Flächen ausstellen muss.

Der Berichterstatter erklärt, dass die Ehegatten Köberling einen diesbezüglichen AMA-Antrag vorzulegen haben.

Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Gemeinderat den obigen Finanzierungsvorschlag zur Kenntnis nimmt und beschließt, dass die Gemeinde einen Beitrag in Höhe von 30 % der Gesamtbaukosten leistet, d.s. voraussichtlich S 210.000,--.

Zu Punkt 6) Finanz. Beitrag der Gemeinde für die Verlegung der öffentl. Wegparz. Nr. 408 KG Feyregg (Verbindungsstraße „Schachnergut“ – „Taschenhubergut“;  
Flurbereinigung Schlöglgrub-Helpersdorf;

GRM Vbgm. a.D. Johann Landerl nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes wegen Befangenheit nicht teil.

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, berichtet:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. Dez. 2000 grundsätzlich beschlossen, dass die Verbindungsstraße "Schachner" – "Taschenhub" (Öffentl. Wegparzelle Nr. 408 KG. Feyregg) im Zuge der Grundzusammenlegung "Helpersdorf – Schlöglgrub" lt. vorliegendem Plan der Agrarbezirksbehörde Linz teilweise verlegt wird, wobei noch mit der Marktgemeinde Wartberg betreffend Kostenbeitrag das Einvernehmen herzustellen ist.

Am Donnerstag, den 26. Juli 2001, fand im Marktgemeindegemeindeamt Wartberg/Kr. eine diesbezügliche Besprechung statt, an der seitens der Gemeinde Pfarrkirchen Vbgm. Franz Mayrhofer und GR Karl Huber teilgenommen haben.

Bei dieser Besprechung wurde vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates der Gemeinde Pfarrkirchen die finanz. Beteiligung der Gemeinde Pfarrkirchen mit ca. 43.600,-- festgelegt.

Der Beitrag der Marktgemeinde Wartberg würde aufgrund der umzulegenden Straßenlänge (280 lfm Wartberg, 160 lfm Pfarrkirchen) ca. S 76.356,-- betragen.

Antrag:

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass der finanz. Beitrag der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall für die geplante Verlegung der öffentl. Wegparzelle Nr. 408 KG. Feyregg (Verbindungsstraße "Schachner" – "Taschenhub" mit ca. 44.000,-- festgelegt wird, wenn die Gemeinde Wartberg einen finanz. Beitrag in Höhe von mindestens S 70.000,-- leistet.

Bgm. Fischill berichtet, dass die Gemeinde Wartberg ursprünglich ihren finanz. Beitrag mit S 20.000,-- festgelegt und dann auf S 70.000,-- erhöht hat.

Er erklärt weiters, dass noch zusätzliche Angebote seitens der Agrarbezirksbehörde eingeholt werden.

#### Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der finanz. Beitrag der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall für die geplante Verlegung der öffentl. Wegparzelle Nr. 408 KG. Feyregg (Verbindungsstraße "Schachner" – "Taschenhub" mit ca. 44.000,-- festgelegt wird, wenn die Gemeinde Wartberg einen finanz. Beitrag in Höhe von mindestens S 70.000,-- leistet.

Zu Punkt 7) Staubfreimachung von Siedlungsstraßen;

a) Kirchmühlstraße

b) Am Hoffmannfeld;

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, berichtet:

a) Staubfreimachung der Kirchmühlstraße;

Anrainer der Kirchmühlstraße haben den Wunsch geäußert, die Siedlungsstraße zu asphaltieren. Es wurde ein diesbezügliches Angebot bei der Fa. Swietelsky Bauges., Linz, eingeholt.

Bei einer Ausbaubreite von 7,5 m mit Errichtung eines Granitleistensteines, einer 5,5 m breiten Asphaltdecke und eines 2 m breiten Kiesbanketts sowie der Ausführung einer Oberflächenentwässerung betragen die Herstellungskosten S 484.110,-- inkl. MWSt. Die Aufschließungskosten wurden von den Anrainern bereits geleistet bzw. wird von den noch nicht veräußerten 4 Bauparzellen der für die Staubfreimachung noch ausständige Aufschließungsbeitrag Hr. Mayrbäurl vorgeschrieben.

#### Antrag:

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Kirchmühlstraße staubfrei gemacht und die Fa. Swietelsky, Bauges., Linz, mit der Ausführung der Bauarbeiten beauftragt wird. Die Kosten für die Staubfreimachung betragen lt. Kostenschätzung vom 14.08.2001, eingelangt am 20.08.2001, S 484.110 inkl. MWSt. Umgerechnet auf die Währung Euro lautet die Anbotsumme EUR 35.181,65.

#### Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Kirchmühlstraße staubfrei gemacht und die Fa. Swietelsky, Bauges., Linz, mit der Ausführung der Bauarbeiten beauftragt wird. Die Kosten für die Staubfreimachung betragen lt. Kostenschätzung vom 14.08.2001, eingelangt am 20.08.2001, S 484.110 inkl. MWSt. Umgerechnet auf die Währung Euro lautet die Anbotsumme EUR 35.181,65.

b) Am Hoffmannfeld:

Die Anrainer der Siedlung „Am Hoffmannfeld“ wünschen ebenfalls die Staubfreimachung ihrer Siedlungsstraße.

Dzt. wohnen die Familien Steinecker, Walicord in ihren neu errichteten Wohnhäusern. Die Fam. Fritz, Rosenberger, Walser und Dreier sowie Theiss/Pramhaas haben zumindest den Rohbau errichtet bzw. sind beim Innenausbau. Die Fam. Federer beginnt im September mit der Errichtung ihres Einfamilienhauses.

Um die Staubbelastung einzudämmen soll diese Siedlungsstraße asphaltiert werden. Aufgrund der Kostenschätzung beträgt die Herstellung einer Asphaltdecke mit Oberflächenentwässerung teilweise Unterbau rd. S 1,6 Mio.

Vorerst soll aufgrund des Bautätigkeitsfortschrittes der untere Teil der Siedlungsstraße bis zur Parzelle Mandorfer ausgebaut werden. Somit wird ca. 60 bis 70 % der Siedlungsstraße staubfrei gemacht.

Weiters wird erwartet, dass im kommenden Jahr auch Anrainer des oberen Teiles der Siedlungsstraße ein Bauansuchen einreichen und mit dem Hausbau beginnen. Eine diesbezügliche Besprechung wird am 4. Oktober mit den Anrainern stattfinden.

#### Antrag:

Der Obmann des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Siedlungsstraße „Am Hoffmannfeld“ (der untere Teil der Siedlungsstraße, Anrainer Fritz, Steinecker, Rosenberger, Dreier, Walser u. Federer sowie der Bereich bei Pramhaas/Theis) ausgebaut und staubfrei gemacht wird.

GRM Hametner erklärt, dass die Staubbefreiung seiner Meinung nach zu früh erfolgt, weil noch eine rege Bautätigkeit herrscht.

Bgm. Fischill erklärt, dass für 4. Okt. eine diesbezügliche Besprechung mit den betroffenen Baugrundbesitzern geplant ist. Zu dieser Besprechung sind alle Mitglieder des Straßenausschusses eingeladen.

Einige Anrainer wollen bereits die Staubbefreiung und erklären, dass sie die Aufschließungskosten bereits vor einiger Zeit an die Gemeinde Pfarrkirchen gezahlt haben.

Bgm. Fischill erklärt weiters, dass seiner Meinung nach die Straße mit einer Breite von nur 6 m zu schmal ausgeschieden wurde.

GRM. Stroß fragt an, ob die prov. Straße asphaltiert werden kann, oder ob der Unterbau ausgebessert bzw. erneuert werden muss.

EM. Peter Prihoda ist der Meinung, dass bei dieser Siedlungsstraße ein "Unterbaufehler" der Fa. Swietelsky passiert ist und dieser auf Kosten der Baufirma beseitigt werden muss.

Dieser Meinung schließt sich GRM. Pramhas an, weil zu Beginn der Bauarbeiten sämtliche Höhen bekannt waren.

GVM. Kahr spricht sich dafür aus, dass der Begriff "Baustraße" geklärt werden muss.

GVM. Gutbrunner erklärt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, am Hoffmannfeld eine "Baustraße" zu errichten.

Bgm. Fischill erklärt, dass künftig die Aufschließung von Siedlungsgebieten möglichst durch Private erfolgen soll.

#### Beschluss:

Der Antrag des Obmannes des Straßenausschusses, GVM Gutbrunner, wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass die Siedlungsstraße „Am Hoffmannfeld“ (der untere Teil der Siedlungsstraße, Anrainer Fritz, Steinecker, Rosenberger, Dreier, Walser u. Federer sowie der Bereich bei Pramhaas/Theis) ausgebaut und staubfrei gemacht wird.

Zu Punkt 8) Genehmigung des Pachtvertrages mit dem Stift Kremsmünster betreffend die  
Parz. Nr. 69 KG. Pfarrkirchen (Parkplatz im Pfarrhofgarten);

Der Bürgermeister berichtet:

Die Gemeinde Pfarrkirchen beabsichtigt, im Pfarrhofgarten einen Parkplatz zu errichten. Der hierfür notwendige Grund im Ausmaß von ca. 1.100 m<sup>2</sup> wird vom Stift Kremsmünster ab 1.1.2002 pachtweise zur Verfügung gestellt. Die Pachtdauer soll auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von 2 Jahren festgesetzt werden.  
Der Pachtschilling beträgt S 8,-- pro m<sup>2</sup> zzgl. 20 % MWSt.

Vom Stift Kremsmünster wurde der Gemeinde Pfarrkirchen der vorliegende Pachtvertragsentwurf mit Schreiben vom 10.7.2001 übermittelt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge den vorliegenden Pachtvertragsentwurf mit dem Stift Kremsmünster betreffend den geplanten Parkplatz im Pfarrhofgarten (Parz.Nr. 69 KG. Pfarrkirchen) in der vorliegenden Form genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der vorliegende Pachtvertragsentwurf mit dem Stift Kremsmünster betreffend den geplanten Parkplatz im Pfarrhofgarten (Parz.Nr. 69 KG. Pfarrkirchen) in der vorliegenden Form genehmigt ist.

Zu Punkt 9) Errichtung eines Kinderspielplatzes im Bereich des Gasthauses „Lamplhub“:

Der Bürgermeister berichtet:

Der Gemeinderat hat grundsätzlich beschlossen, dass im Bereich der Frischaufstraße im Einvernehmen mit der Marktgemeinde Bad Hall ein Kinderspielplatz errichtet werden soll. Der hierfür notwendige Grund sollte von der Marktgemeinde Bad Hall bzw. Herrn Josef u. Frau Annemarie Adamsmair (vulgo Zollner) bereitgestellt bzw. gepachtet werden.

Vbgm. Franz Mayrhofer wurde vom Gemeindevorstand im Dez. 2000 ersucht, sich dieser Angelegenheit anzunehmen.

Im Frühjahr hat sich allerdings eine Bürgerinitiative gegen den geplanten Standort im Bereich der Frischaufstraße ausgesprochen (Bewohner der Marktgemeinde Bad Hall).

Auch wurde eine Unterschriftenaktion für diesen Standort gestartet (Bewohner der Frischauf- und der Anzengruberstraße).

Vbgm. Franz Mayrhofer hat daher beide Gruppen zu einer Besprechung am Dienstag, den 5. Juli 2001 ins Gemeindeamt Pfarrkirchen eingeladen.

Bei dieser Besprechung hat Vbgm. Franz Mayrhofer erklärt, dass es in dieser Angelegenheit eine einvernehmliche Lösung geben soll und hat als neuen Standort die Errichtung des geplanten Kinderspielplatzes im Bereich des Gasthauses "Lamplhub" vorgeschlagen.

Dieser Vorschlag wurde von allen Beteiligten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Herr Franz Eder, Betreiber des Gasthauses Lamplhub, hat sich bereiterklärt, den notwendigen Grund zur Verfügung zu stellen und hat in Aussicht gestellt, die Fläche mitzubetreuen und – zupflegen.

Mit Herrn Franz Eder wurde heute ein diesbezügliches Übereinkommen geschlossen. Dieses Übereinkommen wird vollinhaltlich verlesen.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge

1. den geplanten Standort für den neuen Kinderspielplatz im Bereich des Gasthauses Lamplhub und
2. das vorliegende Übereinkommen mit Herrn Franz Eder, Mühlgrub 31, beschließen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher:

1. der geplanten Standort für den neuen Kinderspielplatz im Bereich des Gasthauses Lamplhub und
2. das vorliegende Übereinkommen mit Herrn Franz Eder, Mühlgrub 31.

Zu Punkt 10) Ankauf von Spielgeräten:

- a) Spielplatz Feyregg;
- b) Spielplatz im Bereich des Gasthauses Lamplhub;

Der Bürgermeister berichtet:

a) Spielplatz Feyregg:

Bei der diesjährigen Überprüfung des Spielplatzes Feyregg durch die Fa. Glatz, Walding, hat sich herausgestellt, dass der Doppelschaukel mit Rutsche bis zur Reparatur bzw. zum Austausch nicht mehr benützt werden darf.

Dieses Gerät wurde inzwischen abmontiert, da eine Reparatur nicht wirtschaftlich ist.

Von der Fa. Stausberg VertriebsGesmbH, Kematen/Kr., wurde ein diesbezügliches Anbot eingeholt.

Die Fa. Stausberg bietet diese Geräte in 2 Varianten an:

1) Herkömmliche Holz Ausführung (druckimprägniertes Nadelholz)

Kosten: S 32.917,42

2) HAGS-Ausführung (wie Spielgeräte am Hauptplatz Bad Hall)

Kosten: S 41.907,94

Der Preisunterschied beträgt demnach S 8.990,52, erscheint aber durch die längere Lebensdauer und die bessere Reparaturmöglichkeit (Systembauweise) gerechtfertigt.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge beschließen, dass bei der Fa. Stausberg Vertriebs GesmbH ein Rutschenturm und eine Doppelschaukel (Ausführung HAGS) lt. Anbot vom 4. Juli 2001 für den Kinderspielplatz Feyregg angekauft wird.

GRM. Lindner bemängelt, dass nur 1 Anbot eingeholt wurde.

Bürgermeister Alois Fischill erklärt, dass Vergleichsanbote eingeholt werden sollen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass bei der Fa. Stausberg Vertriebs GesmbH ein Rutschenturm und eine Doppelschaukel (Ausführung HAGS) lt. Anbot vom 4. Juli 2001 für den Kinderspielplatz Feyregg angekauft wird.

b) Kinderspielplatz im Bereich des Gasthauses Lamplhub:

Es ist notwendig, für den geplanten Kinderspielplatz im Bereich des Gasthauses Lamplhub Spielgeräte anzuschaffen.

Es ist vorgesehen, diesen Spielplatz vorerst mit den notwendigsten Geräten auszustatten und zu beobachten, wie dieser Spielplatz angenommen wird.

Erst dann soll über eine die weitere Ausstattung beraten werden.

Antrag:

Der Bürgermeister beantragt, der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass für die Schaffung des Kinderspielplatzes im Bereich des Gasthauses Lamplhub Spielgeräte im Wert von max. S 50.000,-- angeschafft werden sollen.

Die Auswahl der Geräte soll im Einvernehmen mit dem Familienausschuss erfolgen.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass für die Schaffung des Kinderspielplatzes im Bereich des Gasthauses Lamplhub Spielgeräte im Wert von max. S 50.000,-- angeschafft werden sollen.

Die Auswahl der Geräte soll im Einvernehmen mit dem Familienausschuss erfolgen.

Zu Punkt 11) Personalangelegenheiten; u.a. Aufnahme eines(r) Vertragsbediensteten;

Bgm. Alois Fischill informiert den Gemeinderat, dass der Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 21. August 2001 beschlossen hat, die Wochenarbeitszeit von VB.I Anneliese Narbeshuber voraussichtlich ab 1.10.2001 von dzt. 40 auf 24 Wochenstunden aufgrund der Altersteilzeitregelung herabzusetzen.

Diese Regelung soll vorbehaltlich der geplanten gesetzlichen Regelung des Amtes der o.ö. Landesregierung und im Einvernehmen mit dem Arbeitsmarktservice erfolgen.

Gleichzeitig ist die Ausschreibung einer Teilzeitarbeitskraft geplant

Ein Beschluss wurde zu diesem Tagesordnungspunkt im Gemeinderat nicht gefasst.

Zu Punkt 12) Ansuchen um Vergabe der freien Schulwohnung;

Bgm. Alois Fischill gibt bekannt, dass dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt wird, da Herrn Dudi eine Ersatzwohnung zur Verfügung gestellt werden könnte.

Zu Punkt 13) Bericht über Prüfung durch örtl. Prüfungsausschuss;

Der Bürgermeister übergibt dem Obmann-Stv. des Prüfungsausschusses zur Berichterstattung das Wort. Dieser führt aus, dass am 15. Juni 2001 eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden hat. Bei dieser Überprüfung wurde der Rechnungsabschluss nachträglich geprüft. Die Überprüfung hat ergeben dass die Ausgabenüberschreitungen gerechtfertigt und dem Gesichtspunkt der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechen.

Am 6. Juli 2001 wurde eine weitere Sitzung des Prüfungsausschusses abgehalten, bei dieser Prüfung wurden die Rechnungen per 30.6.2001 bzw. die Forderungen der Gemeinde überprüft.

Weiters wurden die Kosten und die Finanzierung der WL-Möderndorf einer Prüfung unterzogen.

Antrag:

Der Prüfungsausschussobmann-Stv. GRM Dipl. Ing. Deimek beantragt, der Gemeinderat möge die Berichte über die Prüfungsausschusssitzungen vom 15.6. und 6.7.2001 zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag des Prüfungsausschussobmannes-Stv. GRM Dipl. Ing. Deimek wird einstimmig angenommen.

Die Berichte über die Prüfungsausschusssitzungen vom 15.6. und 6.7.2001 werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 14) Allfälliges.

- a) Bürgermeister Alois Fischill bringt einen schriftlichen Dringlichkeitsantrag betreffend die Beschlussfassung über den Finanzierungsvorschlag für den Straßenbau ein.  
Die Beschlussfassung wird damit begründet, dass aufgrund des Finanzierungsvorschlages der OÖ. Landesregierung der Gemeinde Pfarrkirchen Bedarfszuweisungsmittel für den Straßenbau in Aussicht gestellt werden.  
Der Bürgermeister beantragt, dass diese Angelegenheit dringlich behandelt werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass diese Angelegenheit dringlich behandelt wird.

Der Bürgermeister beantragt weiters, dass der Erlass der OÖ.Landesregierung Betreffend den Bau von Siedlungsstraßen und Ortsschaftswegen vom 7.6.2001 Zl. Gem-311332/104-2001-Für, in der vorliegenden Form beschlossen werden soll.

Beschluss:

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen.

Als beschlossen gilt daher, dass der Erlass der OÖ.Landesregierung Betreffend den Bau von Siedlungsstraßen und Ortsschaftswegen vom 7.6.2001 Zl. Gem-311332/104-2001-Für, in der vorliegenden Form beschlossen wird.

- b) GR Mag. P. Alois Mühlbachler

Unser Herr Pfarrer hält am kommenden Sonntag, den 2.9.2001 seinen letzten Gottesdienst und wird dann die Pfarren Steinerkirchen-Fischlham übernehmen.  
P. Alois wurde am 9.9.1990 in Pfarrkirchen installiert und hat in diesen 11 Jahren sehr viel für die Pfarre Pfarrkirchen und somit auch für die Gemeinde Pfarrkirchen geleistet.

Seine größten Vorhaben:

Außen- und Innenrenovierung der Pfarrkirche

Sanierung der Friedhofmauer

Beginn der Sanierung des Mesnerhäusl's in St. Blasien

Für seine besonderen Verdienste wurde GR. Mag. P. Alois von der Gemeinde und dem Amt der o.ö. Landesregierung ausgezeichnet:

Goldenes Ehrenzeichen der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall (12.7.1998)

Goldenes Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich (17. Mai 1999)

So., 2.9.2001: Nach der Sonntagsmesse – Agape am Kirchenplatz (mit Musikkapelle)

Einladung der Gemeinderatsmitglieder zur Mitfeier der Hl. Messe offiziellen Abschiedsfeier

c) P. Wilhelm Hummer

Am So., 9. Sept. 2001 wird der bisherige Pfarrer aus Grünau, P. Wilhelm Hummer, als neuer Pfarrer in Pfarrkirchen installiert.

d) 3. Gemeindesporttag Bad Hall-Pfarrkirchen

Am Sa., 8. Sept. 2001 ab 9.30 Uhr wird am Sportplatz Bad Hall der 3. Gemeindesporttag Bad Hall – Pfarrkirchen durchgeführt.

Für 17.00 Uhr ist ein Fußballspiel der Gemeinderäte Bad Hall – Pfarrkirchen am Kleinfeld geplant (Spieldauer 30 Min.)

e) GRM. Hütmeier erklärt, dass der für 8. Sept. 2001 geplante Familien-Radwandertag aufgrund des für diesen Tag geplanten Gemeindesporttages auf So, 16.9.2001, 13.00 Uhr, verschoben wurde.

Bgm. Fischill schlägt die Erstellung eines Veranstaltungskalenders durch die Gemeinde vor.

f) Bgm. Fischill gibt bekannt, dass die nächsten GR-Sitzungen voraussichtlich am 16. Nov. 2001 und Freitag, 14. Dez. 2001 stattfinden.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 8. Juni 2001 keine Erinnerungen eingebracht wurden. Er erklärt sie daher für genehmigt und schließt die Sitzung.

Der Vorsitzende:

Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer:

Ohne – mit folgenden – Erinnerungen genehmigt am:

Der Bürgermeister:

